

Unterstützung für Bablers Spritpreisdeckel - Winkler fordert umfassende Maßnahmen für Energieunabhängigkeit

Winkler gibt Rückenwind für Sofortmaßnahmen und appelliert an konstruktive Kräfte im Land

Linz, 10. März 2026 – Der oberösterreichische SPÖ-Landesparteivorsitzende und Landesrat Martin Winkler begrüßt die Forderung von SPÖ-Bundesparteivorsitzendem Andreas Babler nach einem Spritpreisdeckel und unterstreicht die Dringlichkeit umfassender Maßnahmen zur Entlastung der Bevölkerung und zur Sicherung der Energiezukunft Oberösterreichs.

„Die Preistreiberei an den Zapfsäulen ist ein Schlag ins Gesicht für alle, die täglich zur Arbeit pendeln oder auf ihr Auto angewiesen sind. Ein Spritpreisdeckel nach kroatischem Vorbild ist ein wichtiger Schritt, um die Menschen schnell und wirksam zu entlasten. Aber wir dürfen nicht bei Symptombekämpfung stehen bleiben – wir müssen das Übel an der Wurzel packen“, erklärt Winkler.

Winkler: Energiepolitik ist Freiheitsprojekt

Winkler betont, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine sicherheitspolitische Schwachstelle sei. „Jedes Windrad, das in Oberösterreich gebaut wird, ist ein Symbol für Freiheit und Unabhängigkeit. Wer sich weiterhin auf teures Öl und Gas aus Diktaturen verlässt, gefährdet nicht nur unsere Wirtschaft, sondern auch unsere Souveränität“, so Winkler.

Dabei spart er nicht mit Kritik an der FPÖ, die er als „Faktenverdrehler Partei Österreich“ bezeichnet: „Die russlandfreundliche Politik der FPÖ hat uns in eine gefährliche Abhängigkeit geführt. Während wir für teure fossile Energie zahlen, blockieren die Blauen den Ausbau von Windkraft und Hybridkraftwerken. Hier werden weitgehend alle notwendigen Fortschritte blockiert. Das ist wie mit angezogener Handbremse Vollgas geben zu wollen.“

Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Energiezukunft

Abschließend appelliert Winkler an alle politischen Kräfte, gemeinsam an einer nachhaltigen Lösung zu arbeiten: „Die Energiekrise zeigt uns, dass der Markt allein nicht alles regeln kann. Es braucht eine starke Politik, die den Rahmen setzt und die Menschen schützt. Die SPÖ steht für eine Energiepolitik, die Freiheit, Sicherheit und sozialen Ausgleich miteinander verbindet. Lassen Sie uns gemeinsam an einem Tisch sitzen und die Weichen für eine gerechte und unabhängige Energiezukunft stellen.“

Rückfragen: Klaus Schöngruber, 0664 8846 1863, klaus.schoengruber@spoe.at